



An

**Oesterreich's  
Volk!**



Verlag von Hirschfeld in Wien.



III

Wolff  
Koch



Printed and Sold by...

Die Märztage des Jahres 1848 haben in den Blättern der Geschichte den ehrenfsten Platz gefunden.

Oesterreich lag in tiefer Unterdrückung, es stand auf, und schüttelte sein Joch ab! Seine Söhne flehten zu Gott um Befreiung; und er forderte ein Opfer. Vergiß es nie, theures Vaterland! es war die heldenmüthige, die blühende Jugend, die dieses Opfer brachte; sie legte ihr Leben an dem Altare des Vaterlandes nieder.

Aber ihr begeisterter, sterbender Blick sprach: Vollendet ehrenhaft, was wir begonnen; seyd einig, seyd standhaft!

Ihre Leichen ruhen vereint in Einem Grabe, laßt uns über dieser heiligen Stätte einander die Hände reichen und schwören, fest auszuharren, und wäre es bis in den Tod!

Du Oesterreich, darfst laut rufen: Heil, Ferdinand! Heil dem Volke, dem ein Monarch geworden, der die Liebe seiner Untertanen erwiedert.

Die Tage des Schreckens sind vorüber, die Waffen ruh'n; laßt uns jetzt mit Herz, Kopf und Geist kämpfen; mit Ehren zogen wir das Schwert, mit Ehren dürfen wir es in die Scheide stecken.

Du Wien, feierdest einen Freudentaumel; die Wiebergeburt des Vaterlandes, durch die Constitution, der Bürger und der Arbeiter kehren zurück zu ihrem Geschäft; es herrsche Friede!

Aber vergesse in diesem Frieden nicht, für was du aufstandest, vollende, was du begonnen! Wehe uns, schläft die Begeisterung ein! Wehe uns, gibst du dich ganz der trägen Ruhe hin! Wache im Frieden!

Du würdest in der Freiheit einschlafen, und in Ketten erwachen! Dafür sei Gott! Denke an die Opfer, an die edlen Gefallenen! Wir sind Uns, dem Vaterlande, unsern Kindern, und zumeist den theuren Todten schuldig, uns der Freiheit werth zu zeugen; sie gänzlich zu erringen, durch das Wort! Vorwärts mußt du streben, nicht für die gute That erkalten.

Viel hat und will der **gute Monarch** für sein Volk geben; sey dieser edlen Gesinnung werth, durch edle Begeisterung, die ihre Vitzige noch lange soll schlagen.

Lege deine Wünsche am Throne **Ferdinand, des Gütigen** nieder, er wird sie hören, wird für uns **wachen**; so wache auch **du**.

Wir haben **Pressfreiheit**, sie wird unseren Kindern und Enkeln **nützen**, den **gegenwärtigen** Bürger kann sie aber nur **erfreuen**.

Wir haben eine **National-Garde**, sie erwartet erst Ferdinands gütige **Verbesserung**, die sie in **Zukunft** schützen soll.

Wir haben **Constitution**, es ist das Haupt, der Körper folgt erst nach!

Darum, mein Oesterreich! **wache in Frieden!** aber schlafe **nicht!** rufe laut und begeistert: lange lebe **Ferdinand!** Hoch und für ewige Zeiten: **die weiße Cocarde!**

**Sugo Jaques Petri.**